

Nicht maßgeblich ist die bloße Anzahl der Wortmeldungen. Dieser Aspekt wird von der im Zeugnis ausgewiesenen Note für Mitarbeit erfasst. Bei der mündlichen Note kommt es auch auf die Qualität der Unterrichtsbeiträge an. **Passives Verhalten geht zu Lasten des Schülers¹**. Der Lehrer ist allerdings bereits von seinem pädagogischen Auftrag her gehalten, auch zurückhaltende Schüler durch gezieltes Aufrufen in den Unterricht einzubeziehen.

Es steht dem Lehrer frei, wie er die mündlichen Leistungen ermittelt. Er kann Einzelprüfungen vornehmen, z.B. durch gezieltes Abfragen oder Referate. In diesem Fall hat er dem Schüler im Anschluss hieran die Note bekanntzugeben (§ 7 Abs.4 NVO).

Die Lehrkraft kann aber auch die mündlichen Beiträge im Unterricht über einen gewissen Zeitraum beobachten und hierüber eine Eindrucksnote bilden.

(Quelle: <https://rp.baden-wuerttemberg.de/gesellschaft/schule-und-bildung/richtlinien/schulrecht/notengebung-und-versetzung/#c87529>)

Leistungsbereich	Qualität der Beiträge – sprachlich	Qualität der Beiträge – inhaltlich
Sehr guter Bereich¹	Fast immer korrekte Grammatik und richtiges Vokabular. Breiter Wortschatz, neues Vokabular sicher verwendet. Ansprechende Satzkonstruktionen, nicht nur Mini-Sätze. Sehr flüssiges Sprechen mit angemessener Aussprache und Intonation, leicht verständlich.	Produktive, sehr gute Beiträge, neue Gesichtspunkte und Argumente, die den Unterricht voranbringen und die unaufgefordert von SoS kommen. Die gestellten Aufgaben werden umfassend erfüllt.
Guter Bereich	Wenige Fehler, Selbstkorrektur möglich. Guter Wortschatz, auch neues Vokabular verwendet. Verwendung komplexerer Strukturen gelingt insgesamt. Flüssiges Sprechen, z.T. Suche nach passendem Ausdruck. Leichte Aussprachefehler, keine Verständnisschwierigkeiten.	Überwiegend produktive, gute Beiträge und Zusammenfassungen, die den Unterricht mittragen. Die gestellten Aufgaben werden gut erfüllt.
Befriedigender Bereich	Immer wieder Fehler (auch grundlegende), die korrigiert werden müssen. Einfacherer (neuer) Wortschatz, tendenziell einfachere Strukturen, die selbst konstruiert sind. Einigermaßen flüssig, immer wieder Verzögerungen, im Allgemeinen angemessene Aussprache, einige Fehler erschweren das Verständnis.	Teilweise reproduzierende Beiträge, aber eigene Formulierungen, die auf die Fragen des Lehrers eingehen, antworten und damit den U-Dialog im Fluss halten. Die gestellten Aufgaben sind erfüllt.

Leistungsbereich	Qualität der Beiträge – sprachlich	Qualität der Beiträge – inhaltlich
Ausreichender Bereich	<p>Häufig grundlegende Fehler, die korrigiert werden müssen, aber das Verständnis nicht beeinträchtigen. Eingeschränkter (neuer) Wortschatz, kaum komplexere Strukturen, meist abgelesen. Bedingt flüssig, Verzögerungen erfordern Geduld beim Zuhören. Fehlerhafte Aussprache und deutscher Akzent verursachen immer wieder Verständnisschwierigkeiten.</p>	<p>Meist reproduzierende Beiträge, die Vorgesagtes, Vorgedachtes wiederholen. Die gestellten Aufgaben werden teilweise erfüllt.</p>
Nicht ausreichender Bereich	<p>Sehr häufig grundlegende Fehler, die auch das Verständnis beeinträchtigen. Sehr eingeschränkter, unangemessener Wortschatz, auch auf Deutsch. Vor allem abgelesen, nachgesprochen. Sehr stockend, schwer zu folgen. Stark fehlerhafte Aussprache und starker deutscher Akzent verursachen oft Verständnisschwierigkeiten.</p>	<p>Oft unsachliche Beiträge, nur punktuell Verständnis, das zusätzlicher Erklärung bedarf oder auch gar keine Beiträge, wenn aufgerufen. Die gestellten Aufgaben werden nicht mehr angemessen erfüllt.</p>

¹ Der Leistungsbereich entspricht nicht automatisch der Note.